

^ Dr. Ulrich Wegmann bei der Kieferregistrierung mit dem zebri JMA Optic System.
Bildrechte: © zebri Medical GmbH

Grundlagen der Schienentherapie mit Dr. Ulrich Wegmann

Von der Kieferregistrierung zur Aufbisschiene

Die instrumentelle Funktionsdiagnostik ist neben bildgebenden Verfahren (DVT und MRT) und klinischen Befunderhebungen eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Schienentherapie. In einem Webinar von zebri Medical zeigte Zahnarzt Dr. Ulrich Wegmann vor 85 Teilnehmern die Grundlagen sowie die Durchführung der digital gestützten Kieferregistrierung mit dem zebri JMA Optic System.

Kontakt

zebris Medical GmbH
Am Galgenbühl 14
88316 Isny im Allgäu

Fon +49 7562 97260

info@zebris.de
www.zebris.de

Das System gewährleistet die Bewegungsaufzeichnung sowohl zahngeführt als auch ohne Zahnkontakt mit Stützstift. „Vor allem bei funktionsgeschädigten Patienten bringt eine Schienentherapie langfristig Entlastung bei den Kieferbewegungen. Und bietet obendrein beste Voraussetzungen für späteren Zahnersatz“, erklärte Dr. Wegmann. Der Online-Referent gab den Zuschauern weitergehende Informationen, beispielsweise über die physiologische Diskusposition bei maximaler Interkuspitation. „Wichtig ist dabei“, so Wegmann, „die Positionierung des Kondylus an der zentral dünnsten Stelle des Diskus.“ Im weiteren Verlauf des Webinars präsentierte der Zahnmediziner mit Schwerpunkt Funktion, die Anwendung der Kieferregistrierung (zebris JMA Optic System) bei einer Patientin und gab Aufschluss über die digital aufgezeigten realen Bewegungsdaten. Bei der Messung der Bewegungsbahnen mit Zahnführung

aus der maximalen Interkuspitation werden die Einstellparameter für den Inzisaltisch (Front-Eckzahn-Führung) vorgenommen. Die Messung der Bewegungsbahnen ohne Zahnführung (Stützstift) erfolgt aus der zentrischen Kondylenposition. Der Zahnmediziner nimmt die Einstellparameter für die kondyläre Führung vor. Bei der gesicherten habituellen Position wird eine zentrische Position fixiert, bei der die Kondylen über das muskulär eingeübte Bewegungsmuster in der Position der habituellen Zentrik verbleiben. Diese sind nicht indiziert bei funktionellen Störungen mit Fehlpositionierung der Kondylen. Bei der Konstruktion der Schiene wird ein im Seitenzahnbereich planes Aufbissplateau integriert mit der Aussparung von Führungsfacetten bei Lateralbewegungen. Ein dorsaler Stop vermeidet die Retralbewegungen hinter der kondylären Zentrik. Diese optimierten Okklusionseinstellungen zeigten

sich nach Wegmanns Aussagen auch nach einer vierzehntägigen Tragedauer der geformten Schiene und sind somit Indikator für eine erfolgreiche Schienentherapie zur Bissregulierung. Mit diesem Webinar wurden den Teilnehmern erneut die immensen Vorteile der instrumentellen Funktionsdiagnostik aufgezeigt. Die anschließende Frageunde zeigte das große Interesse an der Thematik. Weitere Webinartermine unter www.zebris.de. Inhouse-Schulungen und Fortbildungen auch auf Anfrage.

Website



CAD/CAM in der digitalen Zahnheilkunde

von Josef Schweiger und Annett Kieschnick



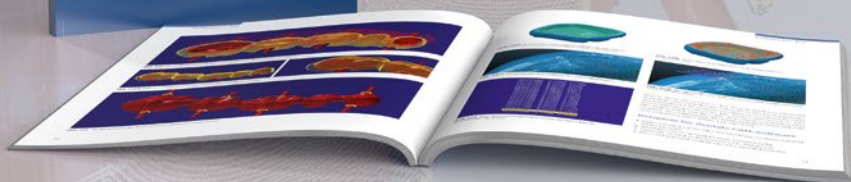
€
49,-

Mit der Erscheinung des Buches „CAD/CAM in der digitalen Zahnheilkunde“ wird eine bisher vorhandene Lücke in der dentalen Fachliteratur geschlossen.

Die enorme Entwicklungsgeschwindigkeit in der digitalen Zahnheilkunde bedarf fundierter Kenntnisse in den verschiedenen Bereichen des digitalen Arbeitsablaufes. So wird mit dem Buch ein roter Faden gelegt, der sich von der Datenerfassung über die Datenbearbeitung bis zur Ausgabe mittels digitaler Fertigungstechniken zieht.

Die Zielgruppe sind dabei sowohl Zahntechniker als auch Zahnärzte, Auszubildende und Studenten sowie Teilnehmer postgradualer Fortbildungskurse.

Softcover, 188 Seiten, ISBN 978-3-932599-40-8



service@teamwork-media.de
Fon +49 8243 9692-16
Fax +49 8243 9692-22

www.dental-bookshop.com

 teamwork
media